



Educational research and evidence-based policy: Funding educational research by the Federal Ministry in Germany

Dr. Stephanie Schaerer

Project Management Agency (DLR-PT)
for the Federal Ministry of Education and Research in Germany



DLR Projektträger

Project Management Agency

German Aerospace Center

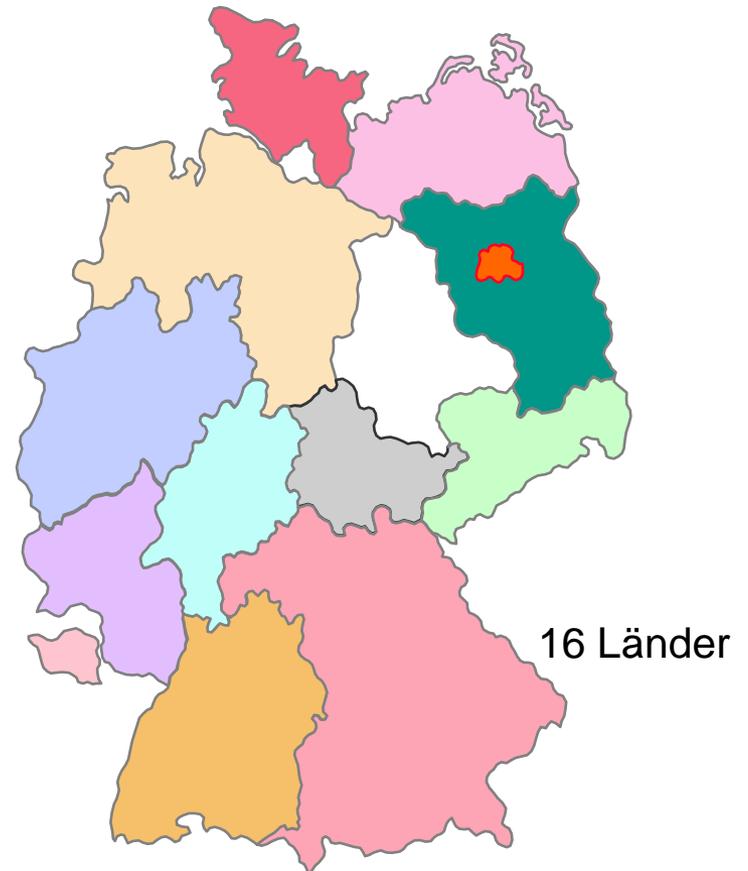
Overview

- I. Introduction
- II. Situation in Germany
- III. The framework programme for the promotion of empirical educational research
- IV. Transfer of knowledge
- V. Future vision for evidence informed policy and practice and next steps

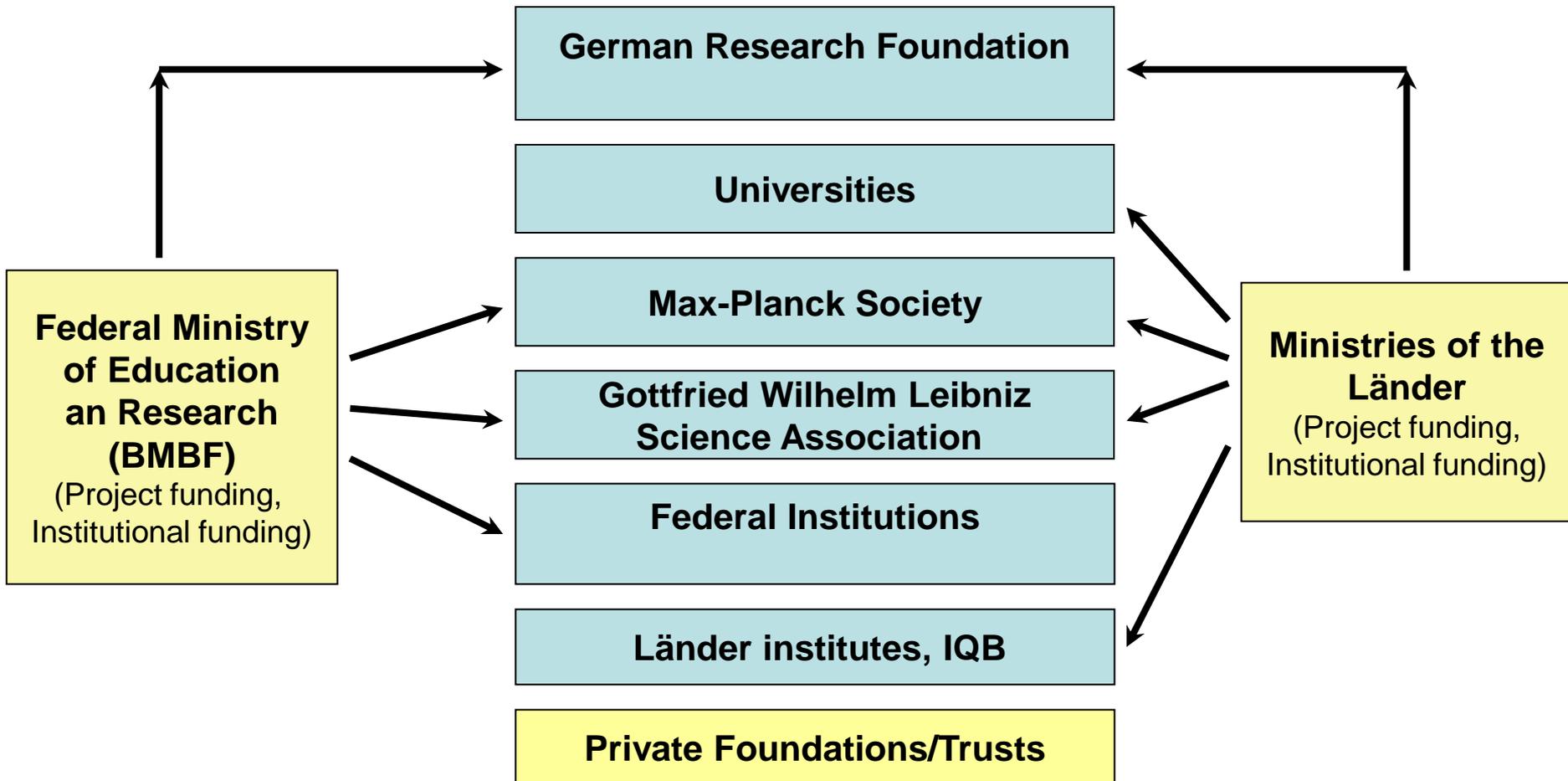


II. Situation in Germany

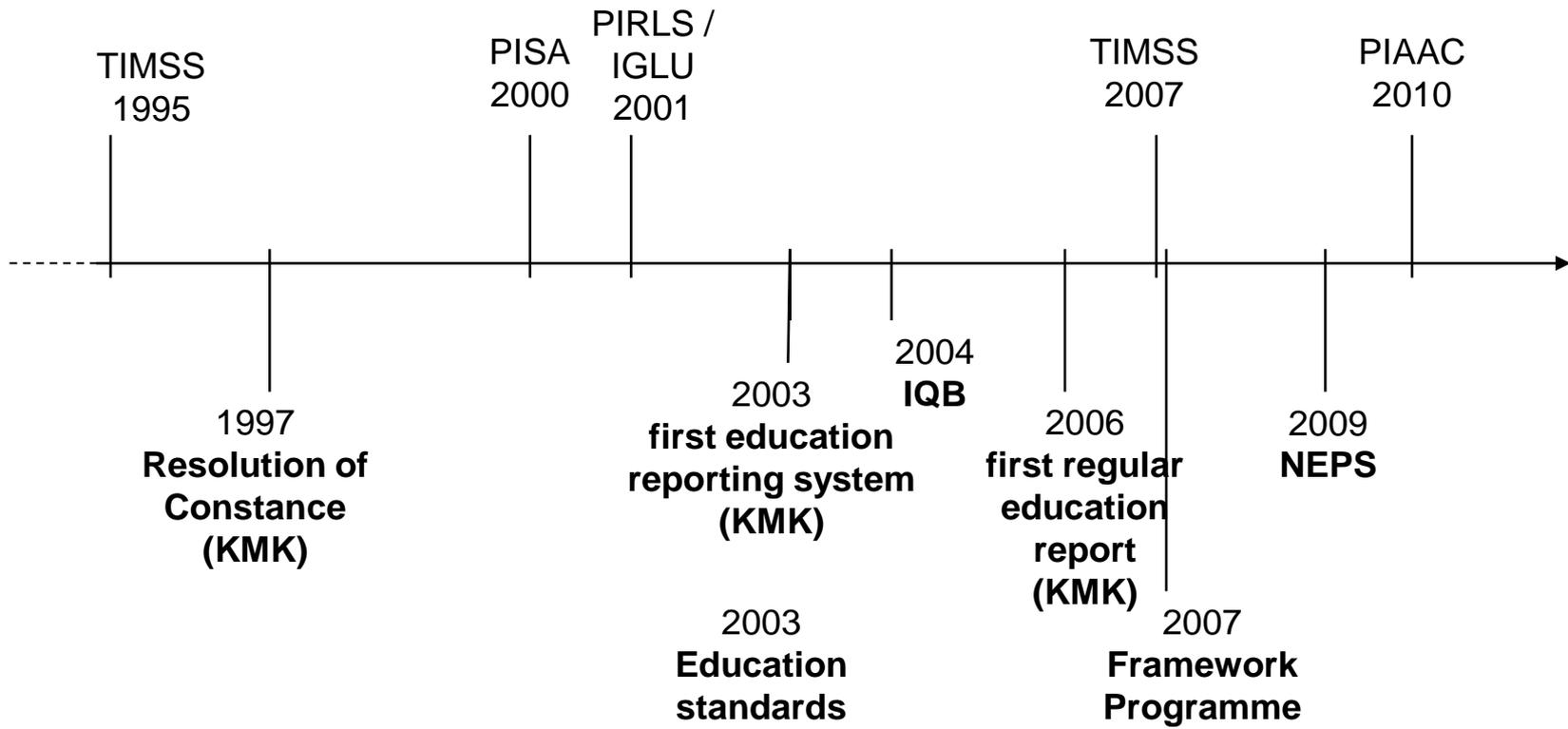
Education policy in Germany - parties involved



Funding and research landscape for educational research in Germany



Timeline of events



The framework programme in numbers

- Start: November 2007
- Projects funded so far: 342
- Funds provided so far: 160 Mio Euro
- Funding ratio of proposals submitted: about 25%
- Main academic (sub-)disciplines of principal investigators:
Pedagogy, Psychology, Didactics, Sociology, Neuroscience, Linguistics,
Economics

III. The framework programme for the promotion of empirical educational research

1. Measures for structural support

- support for young scientists
- promotion of international exchanges
- improvement of the information infrastructure

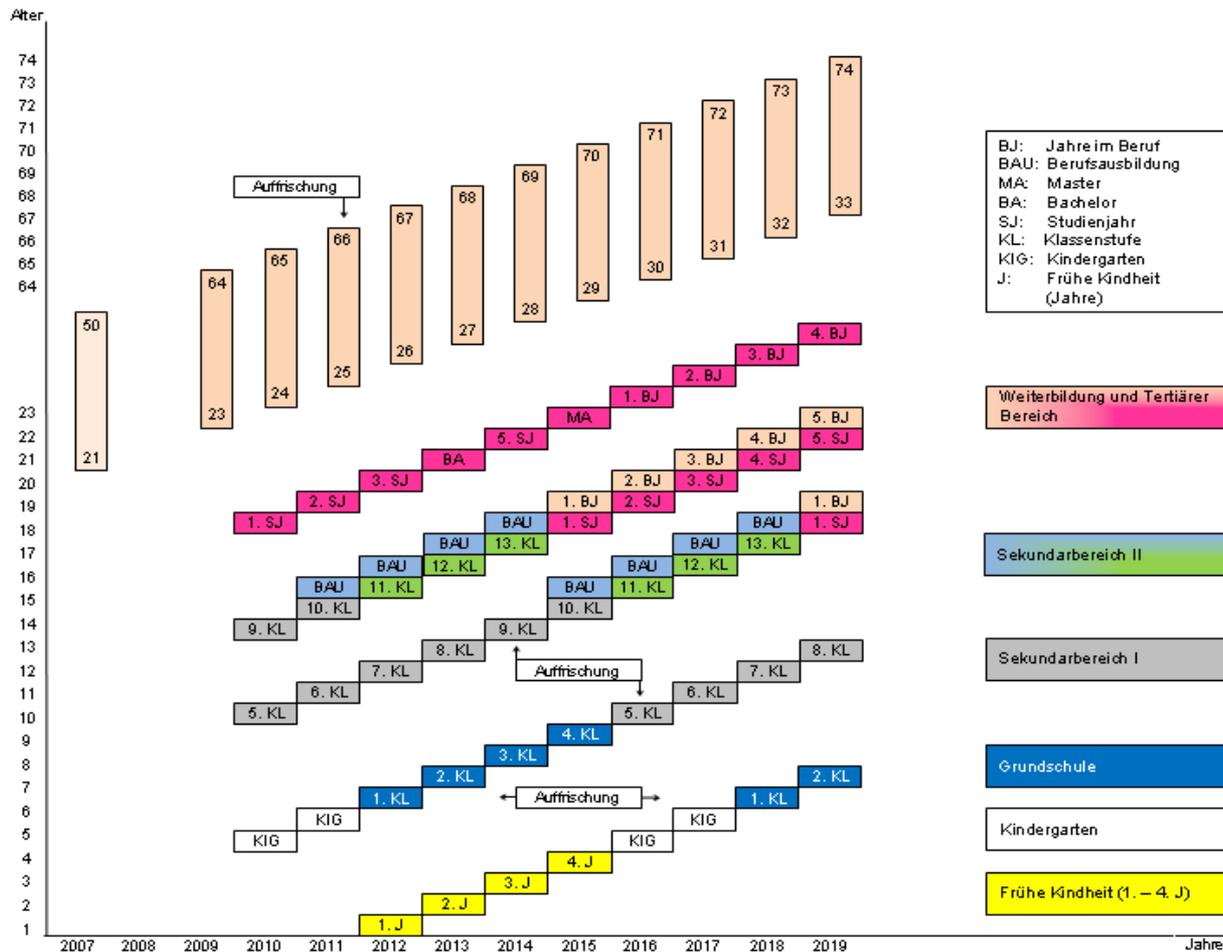
III. The framework programme for the promotion of empirical educational research

2. Thematic focuses (examples)

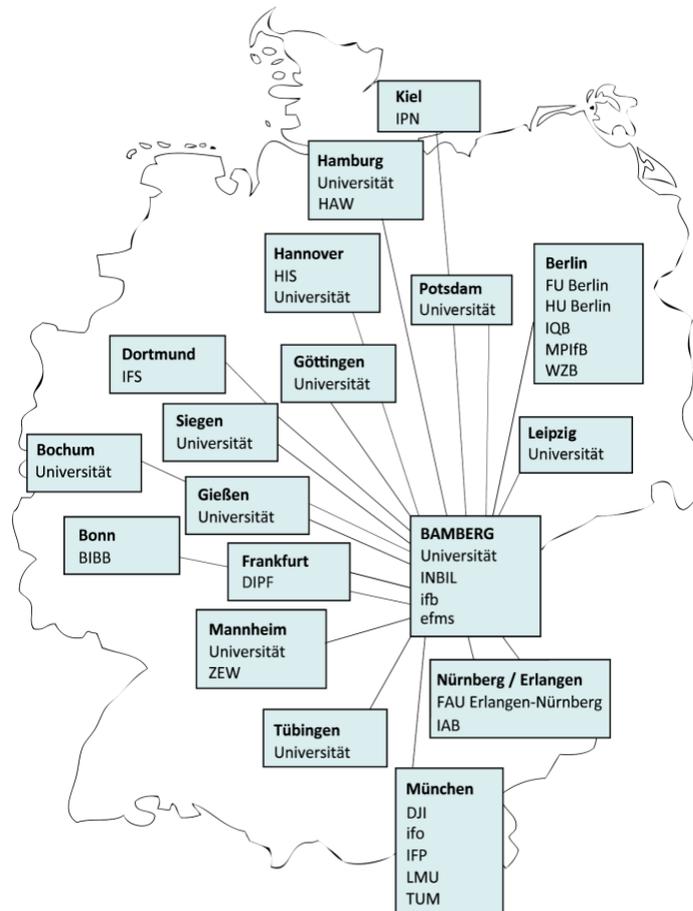
- National educational panel study
- Improving language skills
- Disorders in development of academic skills
- Professionalization of teaching staff
- The system's level of the educational system



National educational panel study (NEPS)



National educational panel study (NEPS) – Map of Consortial Structure





Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Educational research and evidence-based policy:
Funding educational research by the Federal Ministry in Germany

Improving language skills

Disorders in Development of children ´ s academic skills



Professionalization of teaching staff



Poster of Project “Attention goes school...”



Aufmerksamkeit macht Schule: Entwicklung und Evaluation einer Fortbildungsmaßnahme für Mitarbeiter/innen offener Ganztagschulen

I. Eichelberger, S. Richard, M. Döpfner & C. Hanisch

Theoretischer Hintergrund

- Lehrer schätzen 60 - 80% aller Grundschul Kinder als aufmerksamkeitsbeeinträchtigt ein (Lauth & Knopp, 1998)
- klinisch relevante Aufmerksamkeitsstörungen liegen je nach Kriterien und Studie bei bis zu 20% aller Grundschul Kinder vor (Potanczyk et al., 2007)
- Aggressives oder oppositionelles Problemverhalten tritt häufig zusätzlich zu Aufmerksamkeitsproblemen auf (Döpfner et al., 2007)
- das eigenständige Erledigen von Hausaufgaben in der Gruppensituation OGS erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeitsfokussierung und Impulskontrolle
- Verhaltens- und Aufmerksamkeitstrainings haben sich im therapeutischen Kontext als wirksam erwiesen, störendes oder unruhiges Verhalten abzubauen und Aufmerksamkeitsleistung zu steigern (Döpfner et al., 2004; Hanisch et al., 2010)

Ziele:

- Basistraining:** Förderung aller Kinder hinsichtlich eigenständigem konzentriertem Arbeitsverhalten (universelle Stichprobe)
- Zusatstraining:** Spezifische Förderung konzentrations-schwacher Kinder (indizierte Stichprobe)

Fragestellungen:

- Wie beurteilt das pädagogische Personal der OGS beide Trainingsformen (Trainingseffekte, Umsetzbarkeit und Praktikabilität)?
- Verbessert sich das Arbeitsverhalten der Gesamtgruppe über das Basistraining?
- Verbessert sich durch das Zusatstraining die Aufmerksamkeitsleistung aufmerksamkeitsbeeinträchtigter Kinder?
- Können aufmerksamkeitsbeeinträchtigte Kinder ihre Aufmerksamkeitsleistung durch die Kombination aus Basis- und Zusatstraining auf das Niveau unbeeinträchtigter Kinder steigern?

Intervention

Basistraining

- 2-tägige Schulung der pädagogischen Mitarbeiter/innen in der Hausaufgabenbetreuung einer OGS

Inhalte:

- Verhaltensprobleme identifizieren
 - Probleme- und Zielfinition
- Verhaltensprobleme erklären
 - Kompetenz- und Motivationsdefizite
- Zielverhalten aufbauen
 - Beziehungsaufbau
 - Zielfinition
 - Regeln & Wirkungsvolle Aufforderungen
 - Operante Methoden



Zusatstraining

- 8 wöchentliche Schulungen (90 Min.) einzelner OGS Mitarbeiter/innen
- wöchentliches Gruppenangebot (ca. 45 Minuten) mit 5 Kindern mit Aufmerksamkeitsproblemen durch OGS Mitarbeiter/innen

Grundprinzipien:

- Verstärkung von Zielverhalten
- Anleitung zu Selbstbeobachtung

Inhalte:

- Arbeitsorganisation
- Entspannung
- Aufmerksamkeitsfokussieren
- Selbstinstruktion/ Problemlösung
- positive Selbstverbalisierung



Studiendesign

Screening

- aller OGS Kinder
- Auswahl Kinder mit Aufmerksamkeitsbeeinträchtigung (20%)



Abhängige Variablen

- T1- T4: Beurteilung der Gesamtgruppe durch OGS Mitarbeiter/innen
- T1- T4 indizierte Kinder: Fragebögen von OGS Mitarbeiter/innen und Lehrer/innen
- T2, T3, T4 Erfassung der Zufriedenheit mit dem Training

Interventionsgruppe

- T2 & T3 Differenzieller Leistungstest mit allen Kindern und Beobachtung der indizierten Kinder während der Testsituation
- T2 & T3 Aufmerksamkeitsdiagnostik
- T3 Intelligenzdiagnostik

Wartekontrollgruppe

- T1, T3 & T4 Differenzieller Leistungstest mit allen Kindern und Beobachtung der indizierten Kinder während der Testsituation
- T3 & T4 Aufmerksamkeitsdiagnostik
- T3 Intelligenzdiagnostik

Status quo

- bisher abgeschlossen: Screening, T1, T2, Basistraining
- begonnen wurde: Zusatstraining in Interventionsgruppe

Stichprobe an zwei OGS in Düsseldorf:

- universelle Stichprobe n= 327
- indizierte Stichprobe n= 67 (IG: n= 34; WKG: n= 33)
- davon n= 32 Einverständnis der Eltern (IG: n= 15; WKG: n= 18)

Alter und Geschlecht indizierte Kinder:
IG: 7.71 Jahre (SD= 1.2) WKG: 7.24 Jahre (SD= 1.1)
IG: 50% männlich WKG: 75.8% männlich

Poster of Project “Education and courses of education of kindergarten teachers’ characteristics”

AVE

Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation - University of Education

**Ausbildung und Verlauf von
Erzieherinnen-Merkmalen**

Mischo, C., Wahl, S., Kempa, J. & Strohmer, J.

Einleitung

Anglo-amerikanische Studien belegen, dass sich ein höheres Ausbildungsniveau von Erzieherinnen positiv auf unterschiedliche Entwicklungsmaße der betreuten Kinder auswirkt (NICHD, 2002; Sylva et al., 2004). Auch in Deutschland findet seit Kurzem die Ausbildung von Erzieherinnen nicht mehr nur an Fachschulen, sondern auch an Hochschulen statt. Inwiefern die unterschiedlichen Ausbildungsgänge zu einem unterschiedlichen Erwerb und Verlauf von Kompetenzen bei Erzieherinnen führen, wurde bislang jedoch noch nicht empirisch untersucht.

Fragestellungen

Verlauf
Welchen Verlauf nehmen Orientierungs- (z.B. Überzeugungen, Wissen, Einstellungen, Erziehungsziele) und Prozessmerkmale (Fähigkeit zur Gestaltung einer förderlichen Erzieherin-Kind-Interaktion) von Erzieherinnen (Tietze et al., 1999) in der Ausbildung an Fachschulen und Hochschulen sowie bei Eintritt in die Berufspraxis?

Einfluss der Ausbildungsinstitution
Unterscheiden sich Niveau, Struktur und Verlauf der Orientierungs- und Prozessmerkmale von Absolventinnen der Fachschulen im Vergleich zu Absolventinnen von Hochschulen?

Welchen Einfluss haben Angebot (Umfang, Inhalte), individuelle Nutzung der Ausbildung (an Fachschulen und Hochschulen) und wahrgenommene „Klimata“ an den Ausbildungsinstitutionen auf das Niveau und den Verlauf der Orientierungs- und Prozessmerkmale?

Ausbildungsrichtung/Selbstselektion
Unterscheiden sich Orientierungsmerkmale von Anfängerinnen in der Erzieherinnen-Ausbildung (Fachschule und Hochschule) gegenüber Anfängerinnen in der Lehramtsausbildung (Grundschule)?

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprachförderung
Wie ist die Selbstselektion, die Ausbildung und der Verlauf bei Orientierungs- und Prozessmerkmale spezifisch auch im Bereich der Sprachförderung?

Methodisches Vorgehen

Datenerhebung
Fragebogen

Design
Zwei zeitlich versetzte Längsschnittstudien
Längsschnitt 1: Zweite Ausbildungsphase und Berufseintritt
Längsschnitt 2: Erste Ausbildungsphase

Querschnittvergleich
Vergleich der Erstsemester in Frühpädagogik (Hochschule und Fachschule) mit Erstsemester in Grundschulpädagogik (Längsschnitt 2, erster Messzeitpunkt)

Mehrebenen-Struktur
Level 2: Hochschul-Studiengänge und Fachschul-Ausbildungsgänge
Level 1: Studierende an Hochschulen und SchülerInnen an Fachschulen

Stichprobe
Level 2: 16 Hochschulen und 16 Fachschulen
Auswahlkriterien:
1.) Fächerspezifizität/aktivität
2.) Heterogenität der Träger (konfessionell, staatlich)

Level 1: Zufallsauswahl von jeweils 20 Personen pro Studiengang bzw. pro Ausbildungsgang
N = 1600

Statistische Modellierung
Mehrebenen-Analysen, latente Wachstumsanalysen, Strukturgleichungsmodelle und latent-class-Analysen.

Literatur

NICHD Early Child Care Research Network (2002). Child-care structure - process - outcome: Direct and indirect effects of child-care quality on young children's development. *Psychological Science*, 13, 199-206.

Sylva, K., Melnik, E., Sammons, P., Stringfield, J., Taggart, B. & Elliot, K. (2004). The Effective Provision of Pre-School Education Project (EPPE) – zu den Auswirkungen vorschulischer Einrichtungen in England. In G. Faust, M. Gitz, H. Hecker & H.-G. Rothbach (Hrsg.), *Anschlussfähige Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich* (S. 154-197). Köln/Weid: Bertelsmann.

Tietze, W., Meiswiler, T., Glöckel, R., Grewer, K., Schuder, K.-M., Volkel, P. & Rothbach, H.-G. (1999). *Wie gut sind unsere Kindergärten? Eine Untersuchung zur pädagogischen Qualität in deutschen Kindergärten*. Neuwied/Luxemburg: Lambert.

Abb. 1: Design

Abb. 2: Räumliche Verteilung der Hoch- und Fachschulen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



The system's level of the educational system



IV. Transfer of knowledge

1. Communication of results
2. Conference series “educational research”

V. Future visions for evidence informed policy and practice and next steps

1. New collaborations with the Länder
2. Funding of large intervention studies
3. New measures for research transfer into practice

Communication of results

- <http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de>
- <http://www.fiss-bmbf.uni-hamburg.de> (language skills)
- <http://www.jeki-forschungsprogramm.de> (musical skills)
- <http://www.propaeda.de> (professionalization)
- <http://www.stebis.de> (system's level)
- <http://www.esf-koordinierung.de> (disorders in academic skills)
- <http://www.empirische-bildungsforschung.net/zeigen.html?seite=6356> (young researchers scholarship programme)
- <http://www.bildungspanel.de> (NEPS)
- <http://www.kompetenzen-im-hochschulsektor.de> (competencies in higher education)



Educational research and evidence-based policy:
Funding educational research by the Federal Ministry in Germany





Educational research and evidence-based policy:
Funding educational research by the Federal Ministry in Germany





Educational research and evidence-based policy:
Funding educational research by the Federal Ministry in Germany





Prof. Baumert as keynote speaker





Prof. Antes (German Cochrane Center)





„Market place“ communication





Panel discussion





Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Educational research and evidence-based policy:
Funding educational research by the Federal Ministry in Germany

<http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/>